

## Untersuchungsbericht:

### Ermittlung der Wasserdurchlässigkeit und Wasserspeicherfähigkeit von TTE – Systemen mit Pflasterfüllung und Begrünungsaufbau.

#### Kurzfassung

Auftraggeber: Fa. Hübner-Lee, Gewerbestr. 1, 87752 Holzgünz

Auftragnehmer: LWG Würzburg / Veitshöchheim, Abt. Landespflege, 97209 Veitshöchheim

#### Einführung

Gegenstand des Untersuchungsauftrages ist die Ermittlung der Versickerungsleistung bzw. Wasserdurchlässigkeit und Wasserspeicherfähigkeit von TTE - Gitterelementen mit Pflasterfüllung und begrünbaren TTE - Gitterelementen mit Kammerfüllung aus Oberbodenmaterial der BG 2 nach DIN 18915 im Behälterversuch unter definierten Laborbedingungen. Des Weiteren wurden für zwei Standorte - Würzburg/Veitshöchheim und Kempten - Dimensionierungsrechnungen nach DWA-A138 unter Berücksichtigung des jeweiligen Baugrundes durchgeführt.

#### Versuchsaufbau und Durchführung

Als Aufbauschemata wurden folgende zwei Varianten gewählt:

Aufbauvariante mit vorgesehener Nutzung	Aufbauvariante I: untergeordnete Straße / Fahrgasse für PKW ('Pflastervariante')	Aufbauvariante II: begrünbarer Parkplatz für PKW ('Oberbodenvariante')
Deckschicht	TTE-Gitterelemente mit Pflasterfüllung	TTE-Gitterelemente mit Kammerfüllung aus 50 Vol-% Oberbodensubstrat BG 2 und 50 Vol-% ungewaschener Sand
Ausgleichsschicht / Bettung	Splitt 2/5	Substrat aus 80 Vol-% Splitt 2/5 und 20 Vol-% Oberboden BG 2 <sup>1)</sup>

Tab. 1: Aufbauvarianten zur Untersuchung

Die gewählten Bauvarianten wurden praxisgerecht durch Fachpersonal der LWG in den Prüfbehältern erstellt. Alle verwendeten Baustoffe und Bodenmaterialien wurden entsprechend der Versuchsfrage vorab auf die relevanten physikalischen Parameter im Bodenzentrum der LWG untersucht. Es wurden Infiltrationsversuche zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit durchgeführt sowie auch die Wasserspeicherfähigkeit der o. g. Oberbauvarianten bestimmt.

#### Zusammenfassung der Messergebnisse und Bewertung

Parameter	Variante I	Variante 2
Verdichtungsgrad $D_{pr}$ der Bettung:	95 %	92 %
Speicherkoefizient des Oberbaues mit Ausgleichsschicht ca. 5 cm (Behältermessung) <sup>1)</sup>	0,3032 ca. 33,3 l/m <sup>2</sup> Wasserspeicherung	0,3672 ca. 40,7 l/m <sup>2</sup> Wasserspeicherung
Speicherkoefizient des Oberbaues mit Ausgleichsschicht ca. 3 cm (berechnet) <sup>1)</sup>	0,2876 ca. 25,6 l/m <sup>2</sup> Wasserspeicherung	0,3505 ca. 30,0 l/m <sup>2</sup> Wasserspeicherung
Durchlässigkeitsbeiwert $k_f$	$3,28 \cdot 10^{-2}$ m/s	$3,12 \cdot 10^{-3}$ m/s
aufnehmbare Regenspende	328000 l/s * ha	31200 l/s * ha

Tab.: 2: Messergebnisse (Mittelwerte); <sup>1)</sup> Dicke der TTE-Gitterelemente: i. M. ca. 5,8 cm

Die Ergebnisse belegen eine hohe Leistungsfähigkeit der getesteten Oberbauvarianten mit einem  $k_f$ -Wert der 'Pflastervariante' von  $3,28 * 10^{-2}$  m/s bzw.  $3,12 * 10^{-3}$  m/s für die 'Oberbodenvariante'. Die maximale Wasserspeicherung ergibt sich aus dem Porenvolumen bzw. den speichernutzbaren Hohlräumen – Ausgleichsschicht ca. 5 cm: Pflastervariante 30,32 % ; Oberbodenvariante 36,72 %; mit Ausgleichsschicht 3 cm (berechnet): Pflastervariante 28,76 % und Oberbodenvariante 35,05 %. Die Messungen wurden im neu eingebauten Zustand ohne Nutzungsbeanspruchungen durchgeführt. Gemäß FGSV-Merkblatt werden für Verkehrsflächen der Bauklassen V und VI für die Wasserdurchlässigkeit des gesamtem Oberbaues bzw. der Decke ein  $k_f$ -Wert von  $5,4 * 10^{-5}$  m/s gefordert. Gemäß der FLL-Richtlinie für die Planung Ausführung und Unterhaltung von Flächen aus begrünbaren Pflasterdecken und Plattenbelägen wird eine Wasserspeicherfähigkeit von  $\geq 30,0$  Vol-% gefordert. Die Versickerungsleistung wird jedoch maßgeblich vom Baugrund bestimmt. Deshalb wurde für die Standorte Veitshöchheim und Holzgünz eine Berechnung in Anlehnung an DWA-A 138 vorgenommen. Die Vergleichsberechnung erfolgt auf Grundlage eines 15-minütigen Starkniederschlags bzw. Bemessungsregens D mit einer statistischen Wiederkehrzeit von  $T_a = 5$  Jahre, d. h. dem maßgeblichen Bemessungsregen für die Grundstücksentwässerung nach DIN 1986-2, Ausgabe 03-1995. Als Durchlässigkeitsbeiwert des Baugrundes (jeweils Lehm Boden) gilt für beide Standorte ein Wert von  $1 * 10^{-7}$  m/s. Die Berechnungen sollen die Leistungsfähigkeit der getesteten Bauweisen mit TTE-Gitterelementen unter Berücksichtigung des Baugrundes demonstrieren, jedoch ohne Zuflüsse von benachbarten Flächen.

Bemessungsgrundlage für beide Standorte ist eine Starkniederschlagshöhe von 16,6 mm. Die Speicherfähigkeit des Oberbaues von beiden Varianten überschreitet bei weitem die zugrunde gelegte maßgebende Niederschlagshöhe. Eine Nachrechnung ergibt, dass bei den gegebenen Verhältnissen der Oberbau mit 5 cm Ausgleichsschicht der ‚Pflastervariante‘ etwa die doppelte Niederschlagshöhe und die der ‚Oberbodenvariante‘ fast die 2,5 fache Niederschlagshöhe der Dauerstufe 15 Minuten mit einer 5-jährigen Wahrscheinlichkeit aufnehmen könnte. Mit einer Ausgleichsschicht von lediglich 3 cm kann die die ‚Pflastervariante‘ etwa das 1,5-fache und die ‚Oberbodenvariante‘ etwa das 1,8-fache des Bemessungsregens aufnehmen.

Veitshöchheim, den 13.02.2006

  
LD Jürgen Eppel  
Abteilungsleiter Landespflege

  
Jochen Böker  
Bearbeiter

Dienstanschrift:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau  
Abt. Landespflege  
An der Steige 15  
97209 Veitshöchheim